

110 Jahre Truppenübungsplatz



Auf dem Paradeplatz vor dem Wasserturm gibt es seit dem Oktober 2019 das „First Shot Memorial“. Eine historische Krupp Kanone mit der Silhouette des Kanoniers Michael Kugler und die Nachbauten der Marterln weisen auf den 30. Juni 1910 hin.



Diese Gedenktafel an der Einschlagstelle erinnerte an den ersten Artillerieschuss und somit an den offiziellen Geburtstag des Übungsplatzes.

„O Wanderer stehe still und hör' was ich dir sagen will! 25 Meter südlich dieser Stelle hat am 30. Juni 1910 früh 8 Uhr die 15 cm Granate 80Z, aus s. Feldhaubitzen v. der Grünhundhöhe kommend, als erstes Artillerie-Geschoss auf dem Truppenübungsplatz, 800 Meter vor dem Ziele ihren Geist aufgegeben“. So ist es auf einem Marterl an der Einschlagsstelle mitten im Zielgebiet des Übungsplatzes zu lesen. Der 30. Juni 1910 gilt somit als „offizielles Geburtsdatum“ des Truppenübungsplatzes, das sich in diesem Jahr zum 110ten Mal jährt.

Der erste Artillerieschuss auf dem damals königlich bayerischen Schießplatz war eigentlich ein Fehlschuss. Der aus Nitzlbuch bei Auerbach stammende Michael Kugler feuerte 1910 als Kanonier im 2. Königlich Bayerischen Fußartillerieregiment aus einer Krupp Feldhaubitze „sFH 02“ auf der Grünhundhöhe diesen ersten Artillerieschuss ab. Erst 2009 wurde bekannt, wer den ersten Schuss abgefeuert hat und die Geschichte für die Nachwelt dokumentiert. Im Kultur- und Militärmuseum sind die Bilder und Dokumente des Kanoniers Michael Kugler ausgestellt. Die historische Krupp-Kanone wartet noch auf einen würdigen Platz in der Militärabteilung des Museums.

Mehrmals wurden die Jahrtage der Übungsplatzgründung mit großen Feiern und Paraden begangen. Während der großen Festwoche zum 100jährigen Übungsplatzjubiläum im Jahr 2010 wurde das Ereignis des 1. Schusses nachgestellt. Aus einer modernen amerikanischen Paladin-Haubitze wurde ein erneuter Artillerieschuss abgegeben um den Beginn der nächsten 100 Jahre feierlich einzuläuten. Auch hierzu wurde ein Marterl hinter der Schießbahn 114 auf der Grünhundhöhe aufgestellt.

Auf dem Paradeplatz vor dem Wasserturm gibt es seit dem Oktober 2019 das „First Shot Memorial“. Die Stadt und das Museum überreichten an die US-Armee eine historische Krupp Kanone die an den 1. Artillerie-Schuss erinnert. Nachbauten der Marterln und die Silhouette des Kanoniers Michael Kugler stehen ebenfalls am Pavillon auf dem Paradeplatz im Lager.

Bürgermeister Knobloch dankte bei der Eröffnungsfeier letztes Jahr allen Beteiligten und stellte heraus dass sich durch die Eröffnung des Übungsplatzes die Stadt ständig weiterentwickelte und stets wirtschaftlichen Aufschwung erfuhr. Auch heute ist das Militär noch der größte Arbeitgeber in der Region. Die „1. Schuss Gedenkstätte“ wertete er auch als Zeichen der Deutsch Amerikanischen Freundschaft und des guten Miteinanders, das noch lange anhalten möge. Ihren Dank sprachen auch Brigadegeneral Christopher Norrie und Oberst Adam Boyd aus. Sie forderten ihre Soldaten und Besucher des Übungsplatzes auf sich am „First Shot Memorial“ wie auch im Militärmuseum über die Geschichte des Platzes zu informieren.

Ob es am 30. Juni 2020 eine Erinnerungsfeier an den 110. Geburtstag des Übungsplatzes geben wird ist durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie noch ungewiss.

Konstituierende Sitzung mit Vereidigung der neuen Stadträte



Nachdem beide die Wahl angenommen hatten, wurden zweite Bürgermeisterin Anita Stauber (rechts) und dritte Bürgermeisterin Anita Heßler (links) von Bürgermeister Edgar Knobloch feierlich vereidigt.

Bürgermeister Edgar Knobloch hatte für Donnerstag, den 07.05.2020 zur ersten Sitzung der neuen Wahlperiode geladen. In dieser „konstituierenden Sitzung“ wurden wichtige Grundlagen für die Gremienarbeit der nächsten sechs Jahre geschaffen. Die Sitzung wurde in der Stadthalle durchgeführt. So konnte der derzeit notwendige Corona-bedingte Mindestabstand zwischen den einzelnen Personen eingehalten werden. Es zeigte sich, dass die großräumige Halle auch nötig war: Neben den 20 Stadtratsmitgliedern, darunter neun Neugewählte, konnte Edgar Knobloch auch knapp 30 interessierte Zuhörer begrüßen.

Die erste Amtshandlung zu Beginn der Sitzung war die Vereidigung der neuen Stadtratsmitglieder durch Bürgermeister Edgar Knobloch. Den Eid leisteten gemeinsam Lisa Brandl, Lukas Braun, Benjamin Keck, Stefan Pappenberger, Conny Spitaler, Johannes Stauber, Michael Tiefel, Julia Waldmann und Jürgen Wegmann unter Verwendung der vorgeschriebenen Formel aus der Bayerischen Gemeindeordnung.

Als nächstes stand die Wahl der/des zweiten Bürgermeisters/in an. Die bisherige Amtsinhaberin Anita Stauber (CSU) wurde erneut für das Amt vorgeschlagen. Nachdem Bürgermeister Knobloch das Verfahren erläutert hatte, konnten alle Stadtratsmitglieder einzeln und unbeobachtet ihre Stimmzettel ausfüllen und in die bereitgestellte Urne einwerfen. Ein kurzfristig gebildeter Wahlausschuss ermittelte dann das Ergebnis, welches Edgar Knobloch verkündete: Anita Stauber wurde mit 18 gültigen Stimmen wieder zur zweiten Bürgermeisterin gewählt. Drei Stimmzettel waren nicht gekennzeichnet und damit ungültig.

Bereits vorab wurde beschlossen, auch eine/n dritten Bürgermeister/in zu wählen. Die CSU schlug für dieses Amt ihre Stadträtin Anita Heßler vor. Zusätzlich wurde von

der SPD ihr Fraktionsmitglied Timo Schön als Kandidat vorgeschlagen. Die Wahl brachte folgendes Ergebnis: 12 Stimmen entfielen auf Anita Heßler, 9 Stimmen erhielt Timo Schön. Edgar Knobloch konnte damit feststellen, dass Anita Heßler (CSU) für die nächsten sechs Jahre zur dritten Bürgermeisterin gewählt wurde.

Im weiteren Fortgang der Sitzung bestellten die drei Fraktionen ihre Sprecher:

für die CSU: Gerald Morgenstern,
Vertreter: Jürgen Wegmann,

für die SPD: Thomas Weiß,
Vertreter: Timo Schön,

für die Freie Wählergemeinschaft: Thomas Schopf,
Vertreter: Alexander Stümpfl

Danach wurde einstimmig beschlossen, dass die bisherige Geschäftsordnung zunächst



Bürgermeister Edgar Knobloch begrüßte die Sitzungsteilnehmer mit Amtskette und machte dadurch auf die besondere Bedeutung der konstituierenden Sitzung aufmerksam.

weiterhin gelten soll. Edgar Knobloch kündigte an, dass er eine neue Geschäftsordnung mit den Fraktionsprechern vorberaten möchte und verwies auf mögliche Änderungen. Als letzte Tagesordnungspunkte standen die Bestellung von Edgar Knobloch zum Trauungsstandesbeamten sowie „Sonstiges“ an, wobei hier überwiegend Organisatorisches angesprochen wurde. Nach der Sitzung musste diesmal auf das sonst übliche fraktionsübergreifende gesellige Beisammensein verzichtet werden. Die geltenden Kontaktbeschränkungen ließen dies nicht zu.



In einem großen Halbkreis stellten sich die neugewählten Stadtratsmitglieder auf, um den Eid feierlich abzulegen.

Der neue Stadtrat für die Periode 2020 bis 2026

Brandl Lisa,
(FWG)
Stadträtin
seit 01.05.2020



Braun Lukas,
(CSU)
Stadtrat
seit 01.05.2020



Heßler Anita,
3. Bürgermeisterin
(CSU)
Stadträtin
seit 01.05.2014



Keck Benjamin,
(CSU)
Stadtrat
seit 01.05.2020



Mark Gerhard,
(CSU)
Stadtrat vom
17.09.1986 -
30.04.1990,
und seit 01.05.1996



Mayer Thomas,
(CSU)
Stadtrat
seit 20.07.2001



**Morgenstern
Gerald,**
(CSU)
Fraktionsvorsitzender
Stadtrat
seit 01.05.1990



Ott Stefan,
(SPD)
Stadtrat
seit 01.05.2008



**Pappenberger
Stefan,**
(CSU)
Stadtrat
seit 01.05.2020



Schön Timo,
(SPD)
stellv.
Fraktionsvorsitzender
Stadtrat
seit 01.05.2014



Schopf Thomas,
(FWG)
Fraktionsvorsitzender
Stadtrat
seit 01.05.2008



Spitaler Conny,
(SPD)
Stadträtin
seit 01.05.2020



Stauber Anita,
2. Bürgermeisterin
(CSU)
Stadträtin
seit 01.05.2002



Stauber Johannes,
(CSU)
Stadtrat
seit 01.05.2020



Stümpfl Alexander,
(FWG)
stellv.
Fraktionsvorsitzender
Stadtrat
seit 01.05.2014



Stümpfl Gerhard,
(FWG)
Stadtrat
seit 01.05.1990



Tiefel Michael,
(SPD)
Stadtrat
seit 01.05.2020



Waldmann Julia,
(CSU)
Stadträtin
seit 01.05.2020



Wegmann Jürgen,
(CSU)
stellv.
Fraktionsvorsitzender
Stadtrat
seit 01.05.2020



Weiß Thomas,
(SPD)
Fraktionsvorsitzender
Stadtrat
seit 01.05.2008



"Dafür da, um den Leuten zu helfen"

Josef Neubauer scheidet aus dem Stadtrat aus. 42 Jahre lang hat er Politik für die Bürger gemacht und sein Wissen über Grafenwöhr eingebracht. Bürgermeister Edgar Knobloch weiß, was er verliert und wird Neubauers Expertise vermissen.

Josef Neubauer ist mittlerweile stolze 72 Jahre alt. In 42 davon hat er die Politik in Grafenwöhr mitbestimmt, länger als jeder andere Stadtrat vor ihm. Zur Kommunalwahl ließ er nun den Jungen den Vortritt, ließ sich aber überreden noch als Ersatzkandidat bereit zu stehen - Meist unwahrscheinlich, dass dieser zum Zuge kommt. In der neuen Periode wird er erstmals nicht mehr Bestandteil der politischen Entscheidungsfindung in Grafenwöhr sein. Er blickt auf eine aufregende Zeit zurück.

Neubauer kommt aus Gmünd und ist mit seiner Gisela seit 43 Jahren verheiratet - also gerade einmal ein Jahr länger als er Stadtrat war. Mit ihr hat er zwei Kinder Tamara und Frank, sowie mittlerweile vier Enkelkinder: Emilia (11 Jahre), Timm (9), Annika (8) und Verena (1). In seinen zwölf Jahren bei der Bundeswehr hat er Maschinenbau studiert und war Fachkundiger für Munitionstechnik zuletzt an den Truppenübungsplätzen Grafenwöhr und Hohenfels. Sein letzter Dienstgrad war Oberstleutnant der Reserve.

"Ich war schon immer politisch interessiert aber in keinem Jugendverband engagiert", informiert Neubauer. Trotzdem wurde er 1977 von Georg Gierisch, Georg Zechmayer, Franz Sporrer und Josef Geier angesprochen, für die CSU als Stadtrat zu kandidieren. "Nur zwei Tage später fragten mich Vertreter einer anderen Partei, für sie anzutreten - zu spät", erzählt er mit einem Augenzwinkern.

Trotz des guten Listenplatzes 4 ging Neubauer mit keinen zu großen Erwartungen in die Wahl 1978. Gmünd war gerade einmal sechs Jahre vorher eingemeindet worden, er war quasi immer noch ein Auswärtiger und unbekannt in Grafenwöhr. Ihm ging es mehr darum gemeinsam mit Franz Sporrer seinen Ortsteil würdig zu vertreten. Umso größer die Überraschung, als er 1978 auf Anhieb den Einzugs ins Gremium schaffte.

Mit jungen dreißig Jahren hatte er vor den ersten Sitzungen schon Bammel und Respekt vor den lokalen Politik-Größen. Neubauer erinnert sich: "In der dritten Stadtratssitzung wollte ich mich zum Bau der Stadthalle äußern. Der Kommentar vom Hösl Max dazu: Hat der Jungschnabel auch schon was zu sagen?" Georg Zechmayer fuhr diesem sofort "über das Maul" und klärte Hösl auf, dass alle Stadträte gleich viel wert seien. Mit diesem Tag legte Neubauer seine Scheu ab. Damals war sogar das Rauchen im Gremium erlaubt, bis Bürgermeister Josef Geier dies verbat. Stattdessen kamen Bonbonschalen auf die Tische, an denen sich Neubauer jahrzehntelang gern bediente.

Aber wie motiviert man sich und den Wähler insgesamt sieben Mal eine erfolgreiche Wahl zu bestreiten? "Dass musst du schon den Wähler fragen", lacht Neubauer, "vielleicht weil Ehrlichkeit, Anstand, Können und Hilfsbereitschaft immer noch Tugenden sind, die die Menschen untereinander hoch halten." Ihn hat es immer begeistert, wenn gute Vorschläge in Stadt und Landkreis umgesetzt



Ob bei Terminen vor Ort oder in der Bayerischen Staatskanzlei setzte sich Josef Neubauer 42 Jahre für die Bürgerinnen und Bürger in Grafenwöhr und den Ortsteilen ein.

worden sind. Wichtig war für Neubauer in seiner Zeit als Fraktionssprecher immer der gute Zusammenhalt in der Fraktion und das gute Einvernehmen mit den anderen Fraktionen. Besonders zum Kollegen der SPD Georg Schwindl pflegte er eine gute Beziehung.

1990 trat er dann als Bürgermeisterkandidat für die CSU gegen Helmuth Wächter an. Mit etwa 29 Prozent der Stimmen war er klar unterlegen aber nicht enttäuscht: "Ich bin halt ein 'Gmüner' und im Vergleich zu Helmuth ein politisches Leichtgewicht gewesen." Den treffendsten Grund für die Wahlniederlage lieferte dem Hobbybastler Neubauer vielleicht einer der Nachbarn: "Er sagte: Ich kann dich nicht wählen, weil du dann nicht mehr Zeit hast, wenn ich dich für eine Reparatur brauche. So kann man das vielleicht auch sehen."

Persönliche Höhepunkte in den 42 Jahren waren die Einweihung der Stadthalle, die Erweiterung des Friedhofs, die Umgestaltung von Markt- und Marienplatz, die Jubiläen für den Truppenübungsplatz und die 650-Jahr-Feier der Stadt. Zur Eröffnung des Waldbades 1978 hat er von Bürgermeister Walter Asam einen Spezialauftrag erhalten: "Ich durfte oder besser musste als Erster überhaupt vom fünf Meter-Turm springen."

Nach sieben Perioden ist nun Schluss für Neubauer: Mit 72 Jahren will er es ruhiger angehen lassen. Die Kandidatenliste der CSU überzeugte ihn mit einer Mischung aus Jung und Alt, so dass es ihm leicht gefallen ist, die "Hände in den Schoss zu legen und anderen Kandidaten eine Chance zu geben".

Für die Neuen und Jungen im Stadtrat hat er auch gleich einen Tipp parat, wie sie ihren Platz finden: "Ehrlichkeit und Demut. Zuhören und dann die hoffentlich richtigen Schlüsse ziehen. Versuche den alten lateinischen Spruch zu folgen: "Quidquid agas, prudenter agas et respice finem (Was Du auch tust, handle klug und bedenke das Ende)."



Stolz ist er darauf, vielen Bürgern geholfen zu haben und dass er sich für seine Politik nie Anfeindungen gefallen lassen musste. Sein Ziel sei es immer gewesen, "Zeit und Tätigkeit als Anstrengung des gesamten Stadtrats zu sehen". Nichts kann man alleine schaffen. "Schön wäre es noch gewesen, wenn die Ausbaggerung der Creußen und die Erneuerung der Espanbrücke voran geschritten wären." Aber dies benötige einen langen Atem und seine Nachfolger bräuchten ja auch etwas zu tun. Neubauer ist zufrieden mit seinem Schaffen. Wenn er etwas bereut, dann nur, dass er oftmals "zu wenig Zeit für seine Familie hatte".

Das Leben ohne Politik lässt er nun auf sich zukommen. Die gewonnene Zeit wird er auf jeden Fall mehr in seiner Werkstatt schrauben, was auch die Nachbarn freuen wird, die ihn nicht zum Bürgermeister wählen konnten.

Bürgermeister Edgar Knobloch weiß, was er ohne Neubauer im Stadtrat verliert: "Der Sepp hatte einen Riesenfondus an Wissen über Grafenwöhr und Gmünd. Er kannte alle Maßnahmen der letzten 42 Jahre und klärte gerne auf. Er war Ideengeber und immer verlässlich. Oft war er mein persönlicher Berater. Wir werden ihn vermissen." Besonders bleibt Knobloch ein beliebter Spruch Neubauer in Erinnerung, den er sich auch zu Herzen nimmt: "Wenn wir können, müssen wir den Leuten helfen."

Abschließend ist Neubauer voll des Dankes für viele Weggefährten: "Ich möchte mich bedanken: bei allen Bürgern, die mir immer wieder ihr Vertrauen geschenkt haben. Bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung, denen ich manchmal sehr auf die Nerven gegangen bin. Bei allen Bürgermeistern und Stadträten mit denen ich sehr gern zusammengearbeitet habe. Bei meiner Frau und Kindern, die sehr viel Verständnis für mich und meine Tätigkeit als Stadtrat aufgebracht haben. Halten wir zusammen, dann kann uns nichts umwerfen und : Carpe diem (Nutze den Tag)."

132 Jahre Erfahrung: Grafenwöhr verabschiedet Stadträte

Neun Stadträte schieden mit Beginn der neuen Wahlperiode am 1. Mai aus dem Gremium aus. Gemeinsam haben sie jahrzehntelang Politik für Grafenwöhr gemacht. Nun machten sie Platz für neue Gesichter.

Generationenwechsel in der Grafenwöhrer Kommunalpolitik: Insgesamt neun zum Teil langjährige Stadträte - darunter Josef Neubauer (wir berichteten) - traten nicht mehr bei den Wahlen an. Über Jahrzehnte haben sie das Geschehen in der Kommune mitbestimmt und mit ihren Entscheidungen das Stadtbild geprägt. Nun machten sie für Jüngere Platz.

Udo Greim war für die SPD 30 Jahre lang Stadtrat und in dieser Zeit insgesamt 18 Jahre zweiter oder dritter Bürgermeister. Politisch inspiriert haben ihn SPD-Persönlichkeiten wie Willi Brandt, Helmut Schmidt oder lokal Frank Zebisch und Ludwig Stiegler. Er habe dem "kleinen" Mann und dem Bürger mit seiner Kraft zur Verfügung stehen wollen, betont er. 1987 teilte er sich den Ortsvorsitz mit Georg Schwindl: "Meine Antrittsrede von damals ist immer noch brandaktuell."

Greim wollte stets für die Bürger da sein und Probleme mit ihnen meistern, sagt der 67-Jährige. Auch mit seinem Wirken in Kreis- und Bezirksvorstand ist er zufrieden. "Gemeinsam mit Helmut Wächter waren wir schon Dauergäste im Verteidigungsministerium", erzählt er rückblickend. In seiner langen politischen Karriere lernte der ehemalige Berufssoldat viele prominente Politiker wie Sigmar Gabriel und Gerhard Schröder kennen.

Stolz ist er auf die Entscheidungen zur Gründung der Stadtwerke, zum Baugebiet "Ochsenhut", zur Sanierung vieler Gebäude und Ortsteile sowie zum Erhalt des Bundeswehrstandorts im Truppenübungsplatz. Die Höhepunkte für Greim in seiner Zeit als Lokalpolitiker waren die Vertretung Wächters als Bürgermeister sowie die Gründung des Vierstädtedreiecks und des Mehrgenerationenhauses. Die 650-Jahr-Feier 2011 plante er als hauptverantwortlicher Organisator eineinhalb Jahre in Kleinstarbeit.

Begeistert hat ihn an der Stadtratsarbeit in Grafenwöhr, dass es möglich gewesen sei, auch gegen harte Widerstände gestalten zu können. Hin und wieder habe er sich dafür Anfeindungen gefallen lassen müssen - einstige Äußerungen aus dem Blatt einer lokalen Jugendorganisation habe er nicht vergessen, merkt er an. Auch schmerzte ihn, dass Landrat Simon Wittmann einst seine Glückwünsche als Gegenkandidat nicht annehmen wollte: "Die Zeit heilt alle Wunden, aber das tat schon sehr weh."

Greim wollte immer selbst aufhören, bevor die Leute sich wundern, ob er denn nicht aufhören könne. Den Jungen will er den Rat geben, dass sie mit ihrer Politik sich noch selbst im Spiegel anschauen können.

Anton Schopf war über 30 Jahre Wegbegleiter von Udo Greim. Heinrich Zeitler machte ihn einst für die SPD zum Kinderferstorganisator, Helmut Wächter überzeugte



Stadtrat 2008 - 2014

ihn mit "menschlicher Politik und seinen Visionen" für die Stadt. Er freute sich über das Jubiläum des Truppenübungsplatzes, den Kauf des HSG-Gebäudes, die Gründung der Sozialen Stadt, der Stadtwerke sowie der Wasserwirtschafts- und Betriebsgesellschaft (WBG). Über sein Mandat lernte er immer wieder wichtige Persönlichkeiten kennen.

Am Stadtrat gefiel ihm, dass er seine Meinung und Ideen ohne Parteizwang kundtun konnte. In den vergangenen sechs Jahre aber sei der Stadtrat mehr Streit als Harmonie gewesen, erklärt Schopf. Und so wolle er den Jungen eine Chance geben: "Wenn wir Alten nicht aufhören, können die Jungen nichts lernen." Mit der absoluten Mehrheit der CSU werde die Arbeit für die kleinen Parteien schwer, da diese für Beschlüsse nicht mehr gebraucht würden. Den neuen Räten empfiehlt er einen fairen Umgang untereinander. Und das Wichtigste: "Nach jeder Sitzung auf ein Bier miteinander gehen."

Kein Mann großer Worte ist **Thomas Reiter**. Der 61-Jährige war ebenfalls 30 Jahre Stadtrat. Politik interessierte ihn schon immer. Reiter war Mitglied im Jugendverband der FDP, den Judokas, bevor Gerald Morgenstern ihn für die CSU an Bord holte. Als Vorsitzender der SV TuS/DJK Grafenwöhr war natürlich der Bau des Sportparks der Höhepunkt seines Schaffens, aber auch die 650-Jahr-Feier der Stadt.

Den Bauzeichner hat es immer begeistert, wenn der Stadtrat gemeinsam Entscheidungen zum Wohle der Kommune und ihrer Bürger getroffen hat, auch wenn ihn einige Gruppierungen enttäuscht hätten, sagt er, ohne ins Detail zu gehen. Seinen Nachfolgern im Stadtrat empfiehlt er, ihren eigenen Weg zu finden und sich nicht verbiegen zu lassen. Für ihn waren drei Jahrzehnte Kommunalpolitik genug.

Nach 24 Jahren scheidet **Peter Lippiotta** aus dem Stadtrat aus. Den 58-Jährigen

hatten die Reden von Franz Josef Strauß am politischen Aschermittwoch immer begeistert, und so kam er zur CSU. Ihm gefiel an seinem Ehrenamt, "dass man Entscheidungen treffen kann, um die Stadt wieder ein bisschen lebenswerter und fitter für die Zukunft zu machen". Als "enttäuschend" bezeichnet er Parteiendenken und persönliche Angriffe gegen Stadträte. Ohne Edgar Knobloch hätte diesbezüglich in den vergangenen sechs Jahren ein deutlich raueres Klima geherrscht, betont er.

Der ehemalige Finanzwirt hätte gerne noch wie seine Kollegen die 30 Jahre voll gemacht: "Leider reichte die Anzahl der erreichten Stimmen nicht mehr für ein Stadtratsmandat aus." Den Glücklicheren wünscht er ein gutes Händchen und dass sie bei allen Entscheidungen das Wohl der Stadt und ihrer Bürger im Hinterkopf haben sollen. Zum Abschluss dankt er allen Wegbegleitern, Wählern und der Familie: "Schön war's!"

Die beiden Wächters im Gremium - Karl-Heinz und Bürgermeister a.D. Helmut Wächter - scheidet nach zwölf beziehungsweise sechs Jahren als Stadtrat aus. Beide sind froh, Politik zum Wohle der Bürger gemacht haben zu können. Für **Karl-Heinz Wächter** war die Funktion als Seniorenbeauftragter eine wichtige Aufgabe, **Helmut Wächter** freut sich besonders darüber, 1986 Bundeskanzler Helmut Kohl in Grafenwöhr begrüßt zu haben. Beide wollten nun Jüngere eine Chance geben.

Allen ausscheidenden Stadträten gemein ist die Begeisterung für die 650-Jahr-Feier 2011. Sie blicken auf viele gemeinsame Entscheidungen zurück und sind stolz auf ihr Schaffen. Reiter, Greim, Lippiotta und Schopf nennen dafür als Beispiele: die Ansiedlung von Gewerbe und Industrie, die Gründung des Gründerzentrums und der Stadtwerke, die Sanierung von Ortsteilen und Gebäuden.



Krankenkommunion

Pfarrer Müller besucht die Kranken am Freitag, 05.06. zu den gewohnten Zeiten. Er wird sich vorher mit den Kranken telefonisch in Verbindung setzen.

Hochfest der Heiligsten Dreifaltigkeit

Am Sonntag, 07.06. feiern wir das Patrozinium unserer Dreifaltigkeitskirche (Friedenskirche). Wir laden zum Gottesdienst am Vorabend um 18.00 Uhr, zum Hauptgottesdienst um 10.00 Uhr und zur Abendmesse um 19.00 Uhr herzlich ein.

Der Gottesdienst um 10.00 Uhr wird musikalisch von der Gruppe „Herzstück“ gestaltet.

Fronleichnam, Donnerstag, 11.06.

In diesem Jahr findet leider keine Fronleichnamsprozession statt. Wir laden aber herzlich zum Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Friedenskirche ein. Nach der hl. Messe wird das Allerheiligste ausgesetzt und Pfarrer Müller segnet mit der Monstranz vor der Kirche die Stadt.

Die Abendmesse findet um 19.00 Uhr in Hütten statt.

Bitte beachten Sie bei allen Gottesdiensten die Hinweise für die „Wiedereröffnung der Kirchen“. Diese liegen in der Kirche auf bzw. hängen im Schaukasten vor der Kirche aus oder sind auf unserer Homepage nachzulesen.

Kirchgeld

In den vergangenen Jahren lag dem Osterpfarrbrief ein Überweisungsvordruck bei. Leider gab es in diesem Jahr aus aktuellem Anlass keinen Pfarrbrief an Ostern. Wir bitten Sie deshalb, das Kirchgeld auf unser Konto zu überweisen.

Jede Pfarrei darf von ihren Pfarrangehörigen jährlich Kirchgeld erheben. Die Gabe ist freiwillig. Das gespendete Geld steht der Pfarrei in gesamter Höhe für den Eigenbedarf zur Verfügung. Das Richtmaß ist 3 € für jeden, der über 18 Jahre alt ist und ein eigenes Einkommen hat. Für jede Gabe, auch die Spenden über den Betrag hinaus, sagen wir schon im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott.

Für die Kirchenstiftung Grafenwöhr

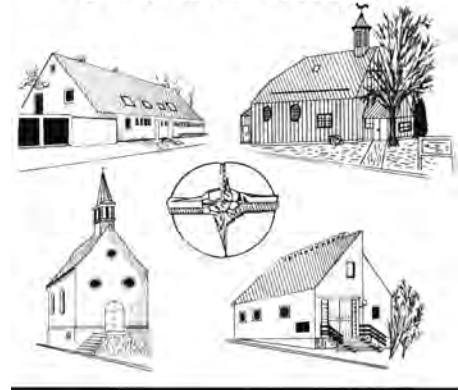
IBAN: DE87 7535 1960 0000 3730 01 bei der Sparkasse Grafenwöhr

Für die Filialkirchenstiftung Hütten

IBAN: DE03 7706 9764 0004 0569 57 bei der Raiffeisenbank Grafenwöhr

Weitere Hinweise finden sie auf unserer Internetseite. www.pfarrei-hl-dreifaltigkeit.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Grafenwöhr-Pressath



Gottesdienste

- Michaelskirche in Grafenwöhr**
- 07.06. um 10.00 Uhr Gottesdienst
- 14.06. um 10.00 Uhr Gottesdienst
- 21.06. um 10.00 Uhr Gottesdienst
- 28.06. um 10.00 Uhr Gottesdienst

Altöttingkapelle in Pressath

- 21.06. um 09.00 Uhr Gottesdienst

Hinweis:

Für den Gottesdienst in Grafenwöhr ist keine Anmeldung erforderlich. Sollten aber mehr Besucher kommen als Plätze vorhanden sind, können diejenigen am Gottesdienst teilnehmen, die zuerst da sind. Die Kirche ist ab 9.30 Uhr geöffnet. Für Pressath müssen Sie sich bis Freitag 12.00 Uhr im Pfarramt Tel. 09641 / 2218 anmelden, da die Zahl derer, die am Gottesdienst teilnehmen können, beschränkt ist. Zusätzlich gibt es nach wie vor wöchentlich eine neue Hausandacht in der Flyerbox an den Kirchentüren, die Sie mit nach Hause nehmen können. Für unsere **kleinen Kirchengemeindemitglieder** (5- bis 10- Jährige) liegen demnächst (ab Pfingsten) in den neuen Flyerboxen an den Kirchentüren Lese-, Mal- und Bastelhefte aus.

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Nach derzeitigen Stand können bis auf weiteres noch keine Gottesdienste stattfinden.

Seniorentagsclub

Aufgrund der immer noch bestehenden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie muss unser geplantes **Sommerfest am Dienstag 16.06.** leider ausfallen.

Das **Pfarrbüro** ist für den Publikumsverkehr bis auf weiteres noch geschlossen und momentan nur telefonisch (09641/2218) zu erreichen, Dienstags 10 bis 12 Uhr, Mittwochs 9 bis 12 Uhr und Freitags 9 bis 12 Uhr oder per mail: pfarramt.grafenwoehr-presath@elkb.de

Kinderhaus Kunterbunt

Alle aktuellen Informationen entnehmen sie bitte unserer Homepage:

www.kita-kunterbunt-grafenwoehr.de



Um die Ausbreitung des Corona Virus zu verhindern oder zu verlangsamen werden alle Veranstaltungen des Kath. Frauenbundes, auch des Seniorenteam, bis auf Weiteres abgesagt.

Der Kath. Frauenbund bittet um Verständnis.



Johanni Dämmerchoppen entfällt

Der für Freitag, 25. Juni 2020 geplante Johanni-Dämmerchoppen des CSU-Ortsverbandes muss wegen der Einschränkungen der Corona-Pandemie entfallen.



Malerbetrieb

Detlef Misch

Am Neuen Weg 4 | 92655 Grafenwöhr | Tel. 09641-1624 | Mobil 0172-8309237

Wochenmarkt mit Frischem aus der Region

Standbetreiber trotz Corona für Kunden da



Der Wochenmarkt ist seit fünf Jahren durchgängig für seine Kunden da. Nur wenige Tage im Winter ruhen die Geschäfte, ansonsten stehen die Standbetreiber trotz Wind und Wetter jeden Donnerstag von 9-13 Uhr am Grafenwöhrer Marktplatz parat. Neben den drei Ständen der ersten Stunde Backwaren Leinerbauer, Gemüse König und Obst, Säfte, Marmeladen, Gemüse Schmidt ist seit letztem Jahr Molkereimeister Hannes

Hübner mit seinem Käsestand dabei. Der Oberbibrachter hat verschiedene handgemachte Bio-Käsesorten vom Schnittkäse mit rosa Pfeffer, Bockshornklee, Chili uvm. über Rigatino, Ziegen- und Schafskäse sowie Joghurt und Quark einiger Partner im Angebot.

Ein weiterer Stand, der schon von weitem am Duft erkennbar ist, ist Udo Greim. Der Grafenwöhrer bietet am Wochenmarkt

leckere Pizzas in vielen Variationen zum Mitnehmen an und ist auch kommenden Donnerstag wieder am Marktplatz mit seinem Stand. Ein Zwischenstopp für eine warme Mahlzeit lohnt sich auf jeden Fall.

Mit seinen sechs Ständen lädt der Wochenmarkt Grafenwöhr auch in Corona-Zeiten jeden Donnerstag trotz Maskenpflicht und Abstandsregeln herzlich zum entspannten Einkaufen mit Flair auf den Marktplatz ein.



**Einzigartig
am Markt!
Keine
Gesundheits-
fragen!**

Zahnersatz Sofort – einzigartiger Schutz mit Sofortleistung.

Abschließen, wenn es eigentlich schon zu spät ist.
Nur bei uns geht das.

ERGO Versicherung Seitz
Neue Amberger Str. 59
92655 Grafenwöhr

Sie erreichen uns unter:
Mobil 0175 446 0 446
Tel 09641 5768685
britta.seitz@ergo.de
Beratungstage: MO + MI von 10 - 14 Uhr

ERGO

Widerstand gegen Fachmarktzentrum



Wirtschaftsverein Grafenwöhr e.V.

Bereits seit 2017 laufen die Planungen eines Investors zur Errichtung eines Fachmarkt-zentrums auf dem alten Deyerling-Gelände an der Neuen Amberger Straße. Nach aktuellem Stand sind dabei auf einer Fläche von über 3000 Quadratmetern ein Lebensmittelgeschäft, eine Drogerie, ein Textilladen und ein Getränkemarkt vorgesehen. Seit Ende April stehen Details der Pläne auf der Website der Stadt online – und die ansässigen Einzelhändler sehen schwarz.

17 Geschäfte hatten vom 11. bis 22. Mai eine Unterschriftenliste in ihren Läden ausgelegt, um die Unterstützung ihrer Kundschaft einzuholen. In dem kurzen Zeitraum haben 794 Bürger unterschrieben. Der Inhaber des Nahkauf-Marktes Gerhard Pappenberger erklärt: „Das Thema beschäftigt die Menschen. Die meisten unterzeichneten nebenbei beim Einkauf aber viele kamen extra nur in den Laden um unterschreiben zu können.“

Pappenberger hat diese Liste nun gemeinsam mit Anneliese Rauh von der Metzgerei Rauh und Petra Melchner vom Spiel- und Schreibwarengeschäft „Gradl“ an Bürgermeister Edgar Knobloch überreicht. Anbei ein Schreiben an ihn und die Stadträte in dem die örtlichen Einzelhändler ihre Befürchtungen noch einmal erläutern.

„Der Bau eines solchen Fachmarkt-zentrums gefährdet schlichtweg unsere Existenz“, heißt es darin. Die Unterstützer sehen einen



erheblichen Umsatzverlust der meist seit Jahrzehnten familiengeführten Geschäfte im Ortskern. Einher geht damit ein Vielfaltsverlust in der Innenstadt durch die Abwanderung von Kunden.

Für die ortstämmigen Unternehmen stehe Kundenbindung und soziales Engagement ganz oben. Sie unterstützen örtliche Vereine und Mitbürger die Hilfe brauchen. Prekär könne die Lage für ältere Einwohner werden. Diese können aktuell ihre Besorgungen bequem zu Fuß zentral erledigen. Bei Geschäftsaufgaben müssten sie einen

weiteren Weg in Kauf nehmen falls es ihnen möglich ist. Ein erstelltes Gutachten unterschätze die Strapazen. Lieferdienste für sozial Schwache, Spenden an Vereine und der Beitrag zum Kulturleben gehören für die ansässigen Geschäfte dazu und könnten durch die Errichtung des Fachmarkt-zentrums wegbrechen, heißt es weiter.

Das Schreiben schließt mit dem Appell den Bebauungsplan „Fachmarktzentrum Neue Amberger Straße“ zu verhindern und den Unterschriften von 17 Grafenwöhrer Einzelhändlern.

M. Brewitzer GmbH

zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Containerdienst - Autoverwertung - Abbrüche - Transporte

ABHOLUNG UND ANNAHME :

- Haus und Sperrmüll
- Silofolien
- Bauabfälle
- Bauschutt
- Erdaushub
- Rigips
- Altholz und Fenster
- Altglas, Fenster- und Thermoglas
- Isoliermaterial
- Asbesthaltige Baustoffe
- Gartenabfälle
- Altreifen
- Altpapier

ANKAUF :

- Schrott & Metalle
- Altautos
- Maschinen

ANNAHMESTELLEN:

Beim Flugplatz 13
92655 **Grafenwöhr**

Montag - Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 17:00 Uhr
Samstag: 09:00 - 13:00 Uhr

Im Wiesengrund 9
92660 **Neustadt a. d. WN**

Montag - Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 16:00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung:
0151-17412501

www.Brewitzer-GmbH.de

Autoverwertung ☎ 09641-553 | Containerdienst ☎ 09641-2245, Grafenwöhr | Neustadt a. d. WN. 09602-7218



Johannibäume und das gar widerspenstige Völklein Grafenwöhr



In seiner Stadtchronik von 1926 berichtet Oberlehrer Schenkl nicht nur von historischen Tatsachen, auch die Bräuche und Sitten der Grafenwöhrer sind niedergeschrieben. Nicht mehr bekannt ist heutzutage der Johannibaum, der wohl im Laufe der Jahrhunderte zum Maibaum mutiert ist. Dieser war vor 200 Jahren Grund zur Klage des Pflegers, denn die Grafenwöhrer machten es ihm nicht immer leicht. In alten Unterlagen beanstandete dieser, dass er viele Gemeinden betreue, aber die Grafenwöhrer am schwersten zu regieren wären. Eschenbach, Kirchenthumbach und alle anderen Orte machten ihm nicht so viel zu schaffen wie Grafenwöhr allein. 1784 beschwerte er sich über die sogenannten „Johannisbäume“. Diese Sitte, am Johannistag, den 24. Juni, einen schönen, abgerundeten Baum, geschmückt mit bunten Bändern, aufzustellen war damals verboten und nicht mehr zeitgemäß. Man fände in keinem Orte mehr einen solchen, bloß in Grafenwöhr haben sie in der Stadt vor dem Rathause

und in der Vorstadt einen gesetzt, beklagte der Pfleger. Traditionsbewusstsein liegt den Grafenwöhrern also im Blut. Schenkl beschreibt in seiner Chronik die Grafenwöhrer als ein gar widerspenstiges Völklein. Vielleicht war Grafenwöhr damals ein „gallisches Dorf“ wie in den Asterix-Comics und widersetzte sich gerne der Obrigkeit?

Am Johannistag, im Volksmund „Kannestag“ wurde unter Schüssen vor dem Rathaus das Johannisfeuer angezündet. Burschen und Mädels sprangen über das Feuer, in früherer Zeit auch der Bauer und die Bäuerin, damit der Flachs gerate. Damals ging die feuerlustige Jugend an den Tagen vorher von Haus zu Haus und sammelte Holz. In all den Jahrhunderten hat Grafenwöhr schon viele Johannisfeuerplätze gesehen. Am Rathaus, in der Vorstadt, bei der Gabelung Alte Amberger Straße – Vilsecker Straße, später kam der Festplatz gegenüber der Wurstfabrik, auf der Anhöhe an der Bahnhofstraße hinzu. Ende des 18. Jahrhunderts brannte das Johannisfeuer auf dem Schönberg über

dem Steinbruch, Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der Festplatz auf die Mühlleite verlegt. Nach der Auflassung des Steinbruchs wurde 1926 das Feuer bei der mittlerweile entstandenen Naturbühne am Schönberg angezündet. 1927 organisierte der Verschönerungsverein (heute Heimatverein) ein Rahmenprogramm mit Konzert, Glückshafen, Kinderbelustigung und Ringkämpfen. Höhepunkt war das Sonnwendfeuer, ein Feuerwerk und bengalische Beleuchtung. Leider brannten an diesem Abend neun strohgedeckte Scheunen...

1929 bis 1931 wurde nochmals feierlich die alte Tradition des Johannisbaums gepflegt. Mit einem Vierspanner, mit Rosen geschmückt und in Begleitung von Musik, Reitern, Festjungfrauen und Turnern mit Fahnen wurde der Baum durch die Stadt gefahren. In der Gegenwart ist das Johannisfeuer unter der Regie der Pfadfinder auf den Birka zurückgekehrt und erfreut bis heute die (nicht mehr widerspenstige) Grafenwöhrer Bevölkerung.


Schwaiger
Automotive GmbH
 Der Experte für Karosserie und Lackierung

Gossenstr. 50 • 92676 Eschenbach i.d.OPf. • Tel.: 0 96 45 / 86 60

- Unfallinstandsetzung
- Autoglasservice
- Versicherungsschäden
- Ersatzteilservice
- Smart- und Spotrepair
- Beulen- und Dellendoktor

www.schwaiger-eschenbach.de

NEU!

Ihr eigenes Wohnmobil bereits
 ab 79,00 Euro pro Tag mieten.



www.wohnmobile-eschenbach.de


Schwaiger
Wohnmobilverleih
 Ihr Wohnmobilverleih in Eschenbach i.d.OPf.

Hochmoderne Ausstattung

- Sat-TV, W-Lan Hotspot*
- Küche, WC, Dusche
- Vier Schlafplätze

Rundumschutz

- Vollkaskoversicherung
- Schutzbrief für In- und Ausland

Mittlere Reife an der „Markus-Gottwalt-Schule wird schlichtweg vergessen“

„Jedes Jahr erscheint zu Jahresbeginn ein Artikel über weiterführende Schulen im Landkreis und wir werden dort nie erwähnt“, so äußerte sich Anja Bräu, Konrektorin an der Markus-Gottwalt-Schule (MGS) in Eschenbach. „Unsere Mittelschule hier als Mittlere-Reife-Schule wird schlichtweg vergessen und das jedes Jahr aufs Neue“, so Bräu weiter. „Wir kippen immer hinten runter, obwohl wir absolut gleichwertig sind“.

Viele Eltern haben noch ein klassisches Denken, „Reicht es nicht für ein Gymnasium, soll er/sie „Mittlere Reife machen“, also schickt man sein Kind auf die Real- oder Wirtschaftsschule“, so die Konrektorin. Dass die MGS einen ausschließlichen Mittlere-Reife-Zug, auch M-Zug, M-Zweig oder M-Klasse, ausbildet, der ein wichtiger Teil des bayerischen Schulsystems ist, wissen viele Eltern überhaupt nicht. Im Schulverbund West mit den Standorten Eschenbach, Grafenwöhr, Pressath und Kirchentumbach ist die MGS der einzige Standort mit Mittlerer Reife. „Ein Kind, das in die „frühere“ Hauptschule gehen will, muss nach Pressath oder Grafenwöhr“, meinte Bräu. Kinder aus dem Vier-Städte-Dreieck, die Mittlere Reife machen wollen, sind bei der MGS in Eschenbach an der richtigen Stelle.

Die MGS ist eine allgemeinbildende Schule mit drei Ausbildungsrichtungen: Wirtschaft für Schüler, die einen kaufmännischen Beruf wählen wollen – Technik für Schüler, die einen gewerblichen Beruf ergreifen wollen und Soziales mit Schwerpunkt auf Ernährung und Gesundheit. Der M-Zug beginnt in der siebten (M7) und endet in der zehnten Klasse (M10). Er endet mit dem Bestehen der Abschlussprüfung zur mittleren Reife. Der Lehrplan bietet breite Möglichkeiten für die Schüler. Viele Praktika-Möglichkeiten werden mit heimischen Firmen generiert und



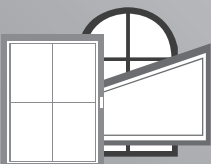
nicht selten finden viele der Schüler/innen hier schon ihren Wunschberuf. Diverse Arbeitsgemeinschaften wie Mountainbiking, Klettern.... begeistern jedes Jahr aufs Neue....

Die Erfolge geben Bräu und der MGS Recht. „Die Absolventen 2020 ergreifen im September z.B. folgende Berufe bei namhaften Firmen oder beim Staat: Mechatroniker, Verwaltungsangestellte, ... einige werden an die FOS wechseln“, so Anja Bräu. „Wir schaffen beste Voraussetzungenund zwar ab der 5. Klasse. Wir führen ab der 7. Klasse direkt zur Mittleren Reife und haben 100 Prozent Erfolgsquote mit einer breiten Ausbildung.“

„Am Ende steht bei jedem Schüler auf seinem Zeugnis das Gleiche“, so Anja Bräu. „Bei uns -Mittlere Reife der Markus-Gottwalt-Schule Eschenbach-. Und da gibt es keinen Unterschied zu anderen Mittlere-Reife-Schulen“.

Auch in der aktuellen Schulsituation ist die MGS mit ihrem Lehrerteam hervorragend aufgestellt. Ein naher Kontakt mit Eltern und Schülern ist Dank Telefon, eMail und einer schuleigenen Lernplattform sehr einfach zu händeln und wird erfolgreich angenommen.

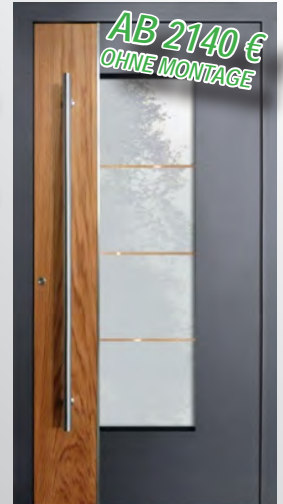
Infos zur Schule unter: www.mgs-eschenbach.de oder auf [instagram](#) und [facebook](#).



ikuba -Dobmann
Fensterbau GmbH

Beim Flugplatz 6 // 92655 Grafenwöhr
Tel. 09641/92 43 05 // Fax. 09641/92 43 51
ikuba.dobmann@t-online.de
www.ikuba-dobmann.com

Geld vom Staat bei Austausch Ihrer alten Haustür gegen RC-2 geprüfte Haustüren
Wir übernehmen für Sie Antragstellung und Abwicklung
Wir beraten Sie unverbindlich !



KEINBRUCH

SICHERN SIE IHR ZUHause!

Unser Betrieb ist im Adressennachweis von Errichterunternehmen für mechanische Sicherungseinrichtungen des Bayerischen Landeskriminalamtes aufgenommen.

www.k-einbruch.de



Musikproben im Juni

Der Musikverein "Klingende Töne" hält den gesamten Musikunterricht bis zu den Pfingstferien, wegen der Corona - Ansteckungsgefahr, noch ONLINE.

Jeden Dienstag, außer Schulferien um 16.00 bis 16.45 Uhr Musikalische Früherziehung für die Kinder ab 3 Jahre alt, schnuppern und Anmeldung möglich.

Ab 12.30 Uhr Musikunterricht am Klavier, Akkordeon, Bajan, Keyboard, Blockflöte, Querflöte, Gesang, Gitarre, E-Gitarre, jeden Schultag mit Abholung und wieder Zurückbringen von der Offene-Ganztags-Schule Betreuung (OGS).

Einmal im Monat findet planmäßig eine Musikprobe für die Veeh-Harfen Gruppe statt.

Am 17.06., 24.06., um 19.00 Uhr finden die Proben für die Steirische Harmonika statt.

Schulstrasse 22, 92655 Grafenwöhr (im Kellergeschoss).

Neuanmeldung unter der Telnr. 0175 2132191 bei der Dipl. Musiklehrerin Frau Lilia Gette möglich.



Bürgerladen:

Im Bürgerladen in der Eichendorffstr.13 werden Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben.

Die erforderlichen Kundenkarten erhalten Sie zu den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung.

Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag von 10:30 bis 13:00 Uhr

Flohmarkt

Der Flohmarkt des Bürgervereins Alte Amberger Str. 5 in Grafenwöhr, der für alle geöffnet ist, sucht ständig Sachspenden, z.B. Kleinmöbel, Bekleidung, Tisch- und Bettwäsche, Fahrräder usw.

Diese Sachen werden zu sehr günstigen Preisen weitergegeben und der Erlös dient sozialen Zwecken.

Öffnungszeiten: jeden Montag und Mittwoch von 09:00 – 13:00 Uhr.
Der nächste Samstagsflohmarkt mit vielen Sonderangeboten findet am 06. Juni 2020 statt.

Weitere Infos:
 Bürgerladen, Flohmarkt
 92655 Grafenwöhr
 Eichendorffstr. 13
 Telefon 09641 926240,
 E-Mail
 buergerladen-grafenwoehr@kabelmail.de



09.06.2020 Herr LEO HERRMANN
 zum 70. Geburtstag

15.06.2020 Frau BRIGITTE GEBHARDT
 zum 85. Geburtstag

SOZIALVERBAND



BAYERN

Zukunft braucht Menschlichkeit.

VdK-Außensprechtage/VdK-Kino finden aufgrund der Gefährdung durch das Coronavirus bis voraussichtlich September 2020 noch nicht statt. Neue Termine werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Eine persönliche Sozialrechtsberatung durch den Kreisverband Weiden ist jedoch nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung möglich (Tel.: 0961-389540).

DIE STADT

N. Amberger Str. 8
92655 Grafenwöhr

APOTHEKE

Catharina Stoll-Graml

Tel. 09641/2310
Fax 09641/3619

WIR SIND DIGITAL FÜR DICH DA!

DIREKTER KONTAKT UND BERATUNG IM
CHAT. BEQUEM VON ZU HAUSE
VORBESTELLEN & LIEFERN LASSEN.

Jetzt „deine Apotheke“
App downloaden

**DEINE APOTHEKE –
EINFACH FÜR DICH DA**

www.deine-apotheke.com

Renaissance der Badeweiherr?



Fahrradclique beim Besuch des Waldbades



Waldbad Grafenwöhr



Alte Badeanstalt in der Pressather Straße



Bierlohweiher

Im Corona-Jahr 2020 können sich die Grafenwöhrer bislang noch nicht in den Fluten des Waldbades abkühlen, aber die Hoffnung auf eine Öffnung im Juni bleibt. Seit über vierzig Jahren bietet das Freibad Spaß und Erholung für Jung und Alt mit Kinderbecken, Schwimmbecken, Sprungtürmen, Spielgeräten, Kiosk und Liegewiese. Ungewiss ist auch noch die Nutzung der zahlreichen Kiesgruben rund um Grafenwöhr. Früher war dies die einzige Möglichkeit zum Schwimmen, wenn man zwischen der Arbeit überhaupt mal Freizeit hatte. Doch dann stürzten sich die Grafenwöhrer und die hier stationierten Soldaten mit großer Freude in die Weiher.

Im staubigen Truppenübungsplatz waren die Soldaten froh über ein Bad im Schaumbach oder im Heidweiher, Kriegsgefangene errichteten hier im Ersten Weltkrieg eine „Badeanstalt“.

Die Grafenwöhrer Einwohner nutzten bereits seit Anfang des 20. Jahrhunderts die Creußen an der Pressather Straße hinter dem Saliterer als freien Badeplatz, ab 1926 begann die Planung für den Bau eines Bades. 1928 schließlich ließ die Stadt Bretterwände hochziehen und richtete das „Freibad“ im darauffolgenden Jahr ein. Bereits 1931 berichtet die Zeitung von einem starken Besuch, dem schö-

nen Rasen, den Ruhebänken und den geschlossenen Kabinen. Nach dem Krieg wurde das Bad wieder hergerichtet, der Flusslauf ausgebaggert, Umkleidekabinen erneuert und sogar ein Bademeister eingestellt, allerdings entsprach es nicht mehr den Anforderungen der Gäste. 1951 meldet die Zeitung, dass die neu ausgebaute Badeanstalt an der Creußen nicht den erhofften Zuspruch erfüllte und die Grafenwöhrer auswärtige Bäder bevorzugten.

Bereits Ende der 50er Jahre begann der Ruf nach einem Hallenbad. Den Zuschlag allerdings erhielt Eschenbach wegen der Schulen. Schließlich konzentrierte man sich auf ein modernes Freibad, doch erst zwanzig Jahre später wurde das heutige Waldbad eröffnet.

Bis dahin wurden die Bierlohweiher als Schwimmmöglichkeit genutzt und 1959 mit Hilfe von Räum- und Planiergeräten der US-Army für diesen Zweck tiefer ausgebaggert. Einige Standorte, mehrere Finanzierungswege und die Gründung eines engagierten Fördervereins zur Errichtung eines Freibads waren nötig, damit das Waldbad 1978 seine Pforten öffnen konnte.

Seitdem ist das Bad beliebter Treffpunkt. In der Früh können Senioren in Ruhe ihre



Truppenübungsplatz: Soldaten im Schaumbach

Bahnen ziehen, nachmittags toben sich die Familien im Wasser und auf den Spielplätzen aus.

Schmökertipp! Viele Anekdoten und Geschichten gibt es zum Nachlesen in der Stadtchronik, die in Buchform oder als DVD im Kultur- und Militärmuseum erhältlich ist.

Der Stolz der Feuerwehr Hütten ist Zuhause

Um 17:50 Uhr war es am 27.04.2020 soweit. Das neue Mittlere Löschfahrzeug (MLF) der Freiwilligen Feuerwehr Hütten ist in seinem neuen Zuhause angekommen. Nach über zwei Jahren Ausschreibungszeit und Planungen fuhr das neue Einsatzfahrzeug vor.

„Es gab von Seiten der Stadt nie Probleme. Nicht beim Beschluss und auch nicht bei der Planung“, so Bürgermeister Edgar Knobloch, der zusammen mit Stadtverbandsvorsitzenden Gerhard Mark nach Hütten gekommen war. Aufgrund der Corona-Krise fiel das Empfangskomitee etwas kleiner aus, doch einige Feuerwehrkameraden wollten dennoch ihr neues Fahrzeug sehen.

Und so ging es am Montagmorgen für vier Kameraden gegen 6 Uhr mit dem Bus der Feuerwehr Grafenwöhr auf den Weg nach Mühlau in Sachsen zur Firma Ziegler. Dort wurden die Floriansjünger unter der Leitung von Kommandant Mario Schneider in ihr neues Fahrzeug eingewiesen. Nach der erfolgreichen Ausschreibung im Januar 2019 war Schneider schon mehrmals zu Planungsbesprechungen in Sachsen.

Das neue Hütten 47/1 ist ein MAN mit einem Aufbau von Ziegler. Das Fahrzeug hat 180 PS und bietet Platz für sechs Mann Besatzung. An Einsatzmitteln besitzt es u.a. einen Türöffnungssatz, Absauger und einen Lüfter. Dazu hat es eine Wasserkapazität von 600 Liter. Die Einweisung für die Kameraden der Feuerwehr erfolgte zeitnah. Ein besonderer Dank ging auch an Tanja Hutzler, die der



Feuerwehr extra T-Shirts für die Abholung des Fahrzeuges drucken ließ.

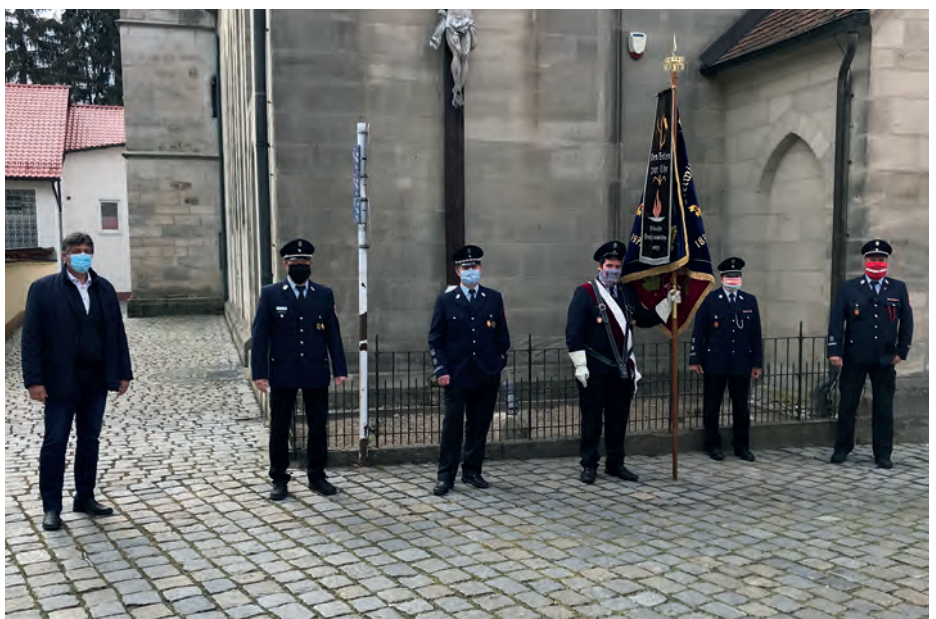
Auf den letzten Kilometern musste das neue MLF jedoch noch einen Zwischenstopp einlegen. In Mantel warteten auf dem Marktplatz schon die Kameraden der dortigen

Feuerwehr und wünschten ihrer Patenfeuerwehr alles Gute mit ihrem neuen Fahrzeug. Begleitet von zwei Fahrzeugen aus Mantel mit Bürgermeister Richard Kammerer ging es dann nach Hütten in das neue Zuhause des Hütten 47/1.

Distanz-Gottesdienst am Florianstag

Einen Dank für den Dienst am Gemeinwohl, der nicht nur in Katastrophen- und Krisenzeiten wichtig ist, sprach Stadtpfarrer Bernhard Müller bei der Messe am Florianstag aus. Der Geistliche stellte die Eigenschaften des Heiligen Florians heraus, dessen Wirken vor der Liebe zu Gott und zum Nächsten geprägt war.

Der Gottesdienst in der Maria Himmelfahrtskirche war zugleich die erste öffentliche Messfeier, die in Grafenwöhr nach der Corona-Einschränkung wieder gefeiert wurde. Dementsprechend wurden die Sitzabstände der Masken tragenden Gottesdienstbesucher gekennzeichnet und der Ablauf der Messe gestaltet. Der Patronatsstag des Schutzheiligen der Feuerwehren wird sonst mit allen Floriansjüngern aus Grafenwöhr und den Ortsteilen mit Gottesdienst und gemütlichem Beisammensein groß gefeiert, doch dies fiel heuer den Einschränkungen der Corona-Pandemie zum Opfer. Mit der Fahne der Grafenwöhrer Wehr nahmen nur die Vorstände der Freiwilligen Feuerwehren, Alexander Richter für Grafenwöhr, Holger Cibis für Hütten, Tobias Schatz



für Gmünd und Reinhard Müller für Gössenreuth zusammen mit Bürgermeister Edgar

Knobloch am morgendlichen Gottesdienst in der alten Pfarrkirche teil.



Die Stadt Grafenwöhr informiert

Beratungstermine entfallen

Die Beratungen von Hildegard Haupt beim Ausfüllen von Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten entfallen bis auf weiteres. Frau Haupt ist telefonisch unter 09641/3148 zu erreichen.

Es finden auch weiterhin keine Beratungstermine der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) statt. Sie können sich jedoch telefonisch unter 0172/9154184 oder per E-Mail: helmut.bruhnke@eutb-bayern.org mit Herrn Bruhnke in Verbindung setzen.

Außensprechtag der Notarin Eva-Maria Bernauer

zwischen 14:00 Uhr und 15:30 Uhr im Rathaus in Grafenwöhr:

Mittwoch, den 3. Juni 2020

Mittwoch, den 17. Juni 2020.

Wegen der Corona-Virus-Pandemie können nur Termine mit **vorheriger telefonischer** Terminvereinbarung unter 09645 / 8061 stattfinden.

Weitere Einschränkungen können - aufgrund kurzfristiger behördlicher Anordnung - leider nicht ausgeschlossen werden.

Wir bitten - auch in Ihrem eigenen Interesse - um Verständnis.

Müllabfuhrtermine:

Freitag,	05.06.	Abfuhr „Biotonne“
Montag,	08.06.	Hausmüllabfuhr
Montag,	15.06.	Abfuhr „Gelber Sack“
Freitag,	19.06.	Abfuhr „Biotonne“
Montag,	22.06.	Hausmüllabfuhr
Mittwoch,	24.06.	Blaue Tonne Fa. Bergler
Montag,	29.06.	Blaue Tonne Fa. Kraus

Die Müllgefäße sind jeweils ab 06.00 Uhr bereitzustellen.

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- tägliche Betreuung durch Alten-therapeutin



BRK

Senioren-, Wohn- und Pflegeheim
Hammergmünd
 Hammerstraße 9
 92655 Grafenwöhr

ISO 9001:2008



Tel.: 09641/92432-0
 Fax: 09641/92432-18
guenther@ahammergmueend.brk.de

Baugenossenschaft Grafenwöhr e.G.

Absage der Mitgliederversammlung am Samstag, 6. Juni 2020 um 15.00 Uhr

Liebe Mitglieder!

Wir sind leider gezwungen, die für 6. Juni 2020 anberaumte Mitgliederversammlung aufgrund der bestehenden Maßnahmen gegen Covid-19 abzusagen.

Je nach weiterer Corona-Entwicklung kann es sogar sein, dass die Versammlung in diesem Jahr gänzlich entfällt (Grundlage: Art. 2 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie).

Sollte die Möglichkeit bestehen, die Versammlung im 2. Halbjahr abhalten zu können, werden wir Sie selbstverständlich rechtzeitig dazu einladen!

Bleiben Sie gesund!

Vorstand und Aufsichtsrat der Baugenossenschaft Grafenwöhr e. G.

Brot- und Backverein

Brot- und Backverein schürt Ofen wieder an

Hans Speckner und seine Helfer vom Brot- und Backverein Grafenwöhr backen wieder regelmäßig. Das Backwochenende im Juni findet am 12. und 13. Juni statt. Bestellt werden kann das Brot aus dem Brotbackofen der Grafenwöhrer Stadtmühle am Donnerstag, 11. Juni ab 10 Uhr unter Telefon 0 96 41/ 24 28. Gebacken wird am Freitag, 12. Juni und am Samstag, 13. Juni. Am Freitag gibt es ab 9 Uhr frisches Brot und ab 11 Uhr ist der Zwiebelkuchen fertig. Am Samstag gibt es schon ab 8 Uhr Brot und ab 10 Uhr Zwiebelkuchen.

Damit genügend Brote vorbereitet werden können, bitte vorbestellen. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass unsere Möglichkeiten begrenzt sind und wir nur ein bestimmtes Kontingent an Bestellungen entgegennehmen können.



Fischerverein 1881 e. V. Grafenwöhr

Forellen-Straßenverkauf am 27. Juni 2020

Wie in der Maiausgabe des Stadtanzeigers schon mitgeteilt wurde, musste das diesjährige Fischerfest leider abgesagt werden. Damit Fischliebhaber trotzdem in den Genuss der beliebten Grill- und Räucherforellen kommen können, findet am Samstag, den 27. Juni am Pavillon auf dem Festplatz am Kastenhaus von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr ein Straßenverkauf statt. Aufgrund der Corona-Pandemielage besteht beim Verkauf Maskenpflicht und die geltenden Abstandsregelungen sind einzuhalten.

Angeboten werden:

- geräucherte Forellen (eingeschweißt),
- fertig gewürzte und in Alufolie verpackte Forellen zum Selberbacken und
- vor Ort gegrillte Folienforellen.

Räucherforellen und Forellen zum Selberbacken werden ab einer Stückzahl von insgesamt vier im Stadtgebiet Grafenwöhr auch ausgeliefert.

Um den Fischverkauf und die Auslieferung besser planen zu können, wird um Vorbestellungen bis Montag, 22. Juni unter Angabe des Namens, der gewünschten Forellen und der Adresse gebeten.

Bitte schreiben Sie uns ein E-Mail (kontakt@fischereiverein-grafenwoehr.de) oder rufen Sie uns an (Tel. 1300).

Der Fischereiverein Grafenwöhr 1881 e.V. dankt für Ihre Unterstützung und wünscht guten Appetit.

Unser Service: Ausmessen, Beraten, Nähen, Montieren, Dekorieren

Gardinenfabrikation

Fröhlich GmbH

95519 Vorbach - Bahnhof

Tel. (0 92 05) 2 41

www.froehlich-gardinen.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.00-12.00

14.00-18.00 Uhr,

Sa. 9.00-12.00 Uhr,

Di. nachm. geschlossen



Gardinen, Gardinenleisten, Rollos, Jalousien, Plissee, Markisen, Wintergartenbeschattung, Insektenschutz



Die Kindertagesstätte St. Theresia in Zeiten von Corona

Das hätte sich wirklich keiner von uns vorstellen können. Ein Betretungsverbot für Kindertageseinrichtungen!

Seitdem ist alles anders. Es ist ruhig geworden im Haus, denn vieles fehlt momentan in unserer Kindertagesstätte. Das Lachen der Kinder, das Spielen, das Reden, das Toben, das Weinen, das Streiten und wieder Vertragen, das Feiern, das Fröhlich sein und vieles, vieles mehr. Kurzum wir vermissen die Kinder und Familien.

Die Kinder in der Notfallbetreuung vermissen ihre Freunde und fragen täglich nach ihnen. Auch für sie ist vieles anders und neu.

Der Kontakt zu unseren Familien ist uns sehr wichtig! Deshalb hat sich das Team der Kita einiges einfallen lassen.

Unter dem Motto „Wir halten zam“ wurden Plakate gestaltet, welche die Fenster der Kita schmücken. Auch die Kinder zuhause wurden dazu aufgerufen, ihre Fenster unter diesem Motto zu gestalten, um so den Zusammenhalt zu symbolisieren.

Mit Hilfe einer neu gegründeten Facebook-Gruppe halten Erzieherinnen, Eltern und Kinder Kontakt miteinander. So finden Eltern und Kinder darin beispielsweise Bilderbuchkinos, Experimente, Lieder, Fingerspiele, Rezepte, Bewegungsanregungen und vieles mehr, was sie zu Hause ausprobieren und umsetzen können.

Mit Bildern, Videos und Texten werden Erfahrungen ausgetauscht und so Kontakt untereinander geknüpft. Die positiven und kreativen Rückmeldungen freuen uns sehr und tun gut.

Außerdem bekommen die Kinder regelmäßig Post aus der Kita. Die Erzieherinnen stellen wöchentlich einen Brief mit Bastelanleitungen, Ausmalbildern, Spielideen



oder Fotocollagen mit Bildern ihrer Freunde zusammen und bringen die Post zu den Familien.

Viele Kinder warten schon am Fenster oder im Garten, damit sie mit ihrer Erzieherin wenigstens kurz reden oder winken können.

Die Kinder der Notfallbetreuung haben Bilder gemalt und sie den Arche-Mitarbeitern übergeben. Auch die Senioren der Arche müssen zuhause bleiben. Die Bilder

sind ein kleiner Gruß von uns und sollen Freude machen. Mittlerweile haben wir schon Post von den Senioren erhalten.

Trotz der kreativen, vielfältigen Begegnungen der etwas anderen Art ist es für uns alle keine leichte Zeit und wir hoffen, dass wir uns bald alle, Klein und Groß in der Kindertagesstätte St. Theresia treffen und miteinander spielen, lachen und lernen können. Darauf freuen wir uns!!!

Der Fachmann rund um Haus und Garten

Dienstleistungen
BERNHARD

Hausmeisterservice - Abflussreinigung

Zum Rennsteig 7
92655 Grafenwöhr
E-Mail: tuc.bernhard@web.de

Fax: 09641-925856
Mobil: 0160-7505208

ZEHNER.
IMMOBILIEN & FACILITIES

- IMMOBILIEN & SERVICE
- HAUSVERWALTUNG
- HAUSMEISTERSERVICE
- ZIMMEREI & HOLZBAU
- WOHNUNGS-AUFLÖSUNG
- GRÜNLAND-UND GARTENPFLEGE
- BAUMFÄLLUNG
- WINTERDIENST

Wir haben erweitert

WIR MACHEN DAS.

INH. ERICH ZEHRER
TEL. IMMOBILIEN +49 9645 / 91 77 675
TEL. FACILITIES +49 9645 / 62 31

GOSSENSTRASSE 47 | 92676 ESCHENBACH
INFO@ZEHRER-ESCHENBACH.DE
ZEHRER-ESCHENBACH.DE

GRAFENWÖHR was sagst du

Liebe Leser des Stadtanzeigers,

Dritter im Bunde, der auf die Fragen der Serie „Grafenwöhr, was sagst du“ antwortet, ist **Josef Neubauer** aus Gmünd, der nach 42 Jahren als Stadtrat bei den Neuwahlen im März 2020 nicht mehr angetreten ist und damit der jüngeren Generation den Vortritt gelassen hat.

Man merkt, dass der 72-Jährige mit dem, was er in seinem bisherigen Leben geschafft hat, zufrieden ist. Dafür, dass er als Junge unbedingt Schmied werden wollte, hat er es letztlich als Ingenieur weit gebracht. Der „Kimmerl-Sepp“, wie er nach dem Hausnamen noch immer bekannt ist, wuchs zusammen mit seiner Schwester im Gmünder Elternhaus auf und besuchte im jetzigen Haus der Vereine noch die Schule. Es folgte am Weidener Augustinus Gymnasium 1969 das Abitur und danach die Offizierslaufbahn bei der Bundeswehr. „Dort hatte ich als einer der Ersten das Privileg, studieren zu können“, blickt er dankbar auf die zwölf Jahre in Uniform zurück. Maschinenbau, Waffen- und Munitionstechnik waren für den Hobby-Tüftler die idealen Studienfächer, mit Sonderlehrgängen ließ er sich noch zum Feuerwerker ausbilden. So war er bereits zu Bundeswehrzeiten Leiter der Schießtechnik auf dem Truppenübungsplatz. Diese Kompetenz führte dazu, dass Josef Neubauer nach seiner Zeit beim „Bund“ eine verantwortungsvolle Stelle beim „Amerikaner“ übernahm. Er war mit Anstellung in Grafenwöhr für die Schießsicherheit der US-Streitkräfte in Europa zuständig. „Nach der Auflösung des Warschauer Paktes kamen wir ab 1990 viel in Europa herum und konnten die ehemaligen Übungsplätze des Feindes begutachten“, freut sich Neubauer ein wenig diebisch.



Seine Ratschläge flossen bei den Beratungen für deren Weiterbenutzung unter NATO-Obhut ein.

Im Juli 2013 endete diese Dienstzeit nach fast 40 Jahren. Seitdem pflegt der Ruheständler seine Hobbys und vor allem seine Familie mit den vier Enkeln. In der Vergangenheit kam nämlich sein Familienleben viel zu kurz. Ehefrau Gisela, seit 43 Jahren an der Seite von Josef Neubauer und die beiden Kinder Frank und Tamara mussten ihren Ehemann und Vater nämlich mit einem weiteren zeitraubenden Hobby teilen. Das politische Engagement führte dazu, dass der Gmünder seit 1978 für die CSU dem Grafenwöhrer Stadtrat angehörte. Diese sieben Perioden sind in Grafenwöhr unerreicht und im Landkreis ebenfalls rekordverdächtig. „In dieser langen Zeit waren wir in der glücklichen Lage, mit Freibad, Stadthalle, Friedhof, Wasserversorgung, Kläranlage und Auslagerung der Stadtwerke Sachen gemacht zu haben, die von der Bevölkerung gewünscht waren und nicht in Frage gestanden haben“, freut er sich über die großen Projekte. Voll des Lobes ist Neubauer vor allem über „das gute Auskommen mit allen Stadtratsfraktionen.“ So ganz nebenbei war der Sepp auch noch über 18 Jahre als Kreisrat tätig.

Bei einem weiteren Anliegen ließ sich Josef Neubauer nicht lange bitten. Als in den 80iger Jahren die technische Überprüfung der Spielplätze im Stadtbereich beschlossen wurde, übernahm er als Sicherheitsingenieur auch noch diese Aufgabe. Der jährliche TÜV gibt den Spielplatzbetreibern die Gewähr, dass alles in Ordnung ist. Beanstandungen müssen aber schnellstens behoben werden. Obendrauf spendet Neubauer den Vereinen noch seine Aufwandsentschädigung.

Josef Neubauer spielte in seiner aktiven Zeit gerne Fußball bei der DJK Grafenwöhr, FC Dießfurt und als Gründungsmitglied natürlich beim TSV Gmünd. Bei diversen Vereinen hilft der 72-Jährige noch in Vorstandsgremien aus. Die christliche Einstellung brachte ihm 12 Jahre lang einen Posten in der Kirchenverwaltung Grafenwöhrs ein, indem er als Kirchenpfleger automatisch für das Gmünder Gotteshaus verantwortlich war. Diese Last wurde zwischenzeitlich in einer familiären Regelung von seinem Sohn Frank übernommen.

Ruhig und beschaulich geht es im derzeitigen Leben von Josef Neubauer aber noch nicht zu. Dafür sorgen vor allem die Umtriebigkeit und seine Enkel. Dem technischen Wissen lässt er täglich in seiner Werkstatt freien Lauf. Dort ist der gefragte Bastler in seinem Element. Zufrieden mit dem Leben und gleichzeitig mahnend meint er abschließend: „Gier und Unzufriedenheit sind die größten Übel der Menschheit“.

Sechs Fragen an Josef Neubauer

1. Was macht Grafenwöhr besonders lebenswert?

Die Corona-Krise hat's gezeigt: Zusammenhalt in Grafenwöhr ist eine besondere Tugend unserer Stadt. Ob bei Festen, Veranstaltungen oder ernsthaften Problemen, es gibt bei

uns immer genügend Leute, die auf freiwilliger Basis zum positiven Gelingen beitragen. Welchen Einfluss die Pandemie auf unser weiteres gesellschaftliches Zusammenleben haben wird, wird sich zeigen. Ich hoffe, dass wir unsere bisherige offene Lebensweise und unser freundliches, hilfsbereites Zusammenleben auf Dauer nicht zu sehr einschränken müssen.

2. Wo ist für Sie das schönste Fleckchen in Grafenwöhr?

Da möchte ich unterscheiden: Natur oder schöne Erinnerungen. Bei der Natur: Natürlich der Annaberg, verschiedene Plätze im Truppenübungsplatz; Creußen und Haidenaab, Geh- und Radwege von der Kollermühle bis nach Hütten. Beim Thema Erinnerungen: Birka (erste heimliche Zigarette); Annaberg: erster zaghafter Kuss; Orts- teil Gmünd: All die täglichen Erlebnisse seit 70 Jahren.

3. Was vermissen Sie in Grafenwöhr. Was sollte verbessert werden?

Eigentlich nichts: Die Corona-Krise wird uns sicher zwingen, neue Wege der Zusammenarbeit zu überlegen, neues Verhalten im täglichen Umgang zu praktizieren und die eine oder andere gute (oder schlechte) Gewohnheit zu ändern oder aufzugeben. Da werden sicher manche Prioritäten verschoben werden, was den Erhalt, den Umbau oder den Neubau von Infrastruktur betrifft.

4. Wie finden Sie das Angebot für Freizeit und Kultur in Grafenwöhr?

Ganz gut. Unsere Sportvereine sind gut aufgestellt und bieten viele Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Was mich besonders freut, ist das Engagement unserer Jugend, die sich mit viel Elan und Können bei der Theatergruppe oder bei verschiedenen Chören total gut einbringt. Auch die Kulturangebote der beiden Kirchen tragen zur Vielfalt des kulturellen Lebens in der Stadt bei. Die Sanierung der Schönberg-Bühne und die Renovierung der Stadthalle sind ein gutes Zeichen, dass die Verantwortlichen der Stadt es gut mit dem Kulturangebot meinen.

5. Welche Sehenswürdigkeit würden Sie einem Besucher in Grafenwöhr (oder der näheren Umgebung) unbedingt zeigen

Ich hatte vor einem Jahr die Gelegenheit, vier meiner Studienkameraden Grafenwöhr zu zeigen: Militärmuseum und geführter Stadtrundgang kamen hervorragend an. „Tiefstes Loch“ in Windischeschenbach und das Vulkanmuseum in Parkstein waren weitere Highlights des Besuchs. Die alte Pfarrkirche und das Kloster Speinshart beeindruckten meine Besucher ganz besonders.

6. Mit wem würden Sie gerne eine Tasse Kaffee trinken?

Natürlich mit Markus Söder oder Frau Merkel. Aber da diese beiden Personen von mir nicht so ohne weiteres „gebucht“ werden können, trinke ich diese Tasse Kaffee mit den Leuten aus meiner Umgebung, die mich mögen und auf die ich mich verlassen kann.

Text: Willi Dötsch

Foto: Gerald Morgenstern

Kleinanzeigen

Suche dringend

Ich und meine Tochter (17) suchen ab sofort eine 3-Zimmer-Wohnung. Garten oder Balkon sind erwünscht. Ich bin berufstätig und habe ein festes Einkommen. Meine Handynummer: 0176 20 38 59 54
Danke!

Zu vermieten

Große 4-Zimmerwohnung (ca. 140qm) mit Balkon, Carport in Grafenwöhr zu vermieten. KM: 600 €, NK: 180 €
Tel. 0151-54 77 21 83

Haushaltsauflösung

Dringend wegen Hausverkauf abzugeben: Geschirr, Möbel, Elektronik, Fahrräder, Kinderwagen, Werkzeuge, Antiquitäten, Vintage, Lampen, viele Hundartikel NEU (Geschäftsauflösung), viele Country- und Westernartikel, auch Kleidung uvm.
Handy: 0172 - 27 31 804

Zu vermieten

Singlewohnung an Nichtraucher zu vermieten. Grafenwöhr, 1 Zimmer, Küche, Bad, 36m²
Tel. 0151/16897491

Brennholz zu verkaufen

Handy: 0151/58373409

Zu verkaufen

2 Baugrundstücke in Gmünd zu verkaufen
Info unter 0178/1679880

AUTOERTL
GmbH
WARTUNG
REPARATUR
ERSATZTEILE
aller Marken
TEL 09641 413
HALLO@AUTO-ERTL.DE

Letzter Einsendetag:

für Vereinsbeiträge 22. Juni 2020
für Anzeigen 23. Juni 2020

Nächster Erscheinungstag:

01. Juli 2020



Mit amtlichen Bekanntmachungen und sonstigen Nachrichten der Stadt Grafenwöhr. Mitteilungen der Vereine, Verbände, Organisationen und Parteien, sowie Familiennachrichten, Privat- und Geschäftsanzeigen. Verantwortlich für den Inhalt ist der jeweilige Einsender. Herausgeber, Verlag und Anzeigenverwaltung, Stadtverband Grafenwöhr.

Druck: Druckerei Hutzler,
92655 Grafenwöhr, Im Gewerbepark 21,
0 96 41 / 4 32 • Fax 0 96 41 / 32 90
e-Mail: stadtanzeiger@druckerei-hutzler.de
Der Grafenwöhrer Stadtanzeiger erscheint monatlich einmal, jeweils um den 1. jeden Monats.
Auflage: 4000 Stück. Verteilung erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen in Grafenwöhr, Gössenreuth, Gmünd und Hütten.
Anzeigenpreis —,55 €/mm-Zeile 1-spaltig zuzügl. 19% MwSt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden.
Verlags- u. Postversandort: 92655 Grafenwöhr
Internet: <http://www.grafenwoehrer-stadtanzeiger.de>
Anzeigen: Johann Hutzler, Tel. 0 96 41 / 432
e-Mail: stadtanzeiger@druckerei-hutzler.de

Herzlichen Dank
Jungard Sieber

† 01.05.2020

*Allen, die sie zur letzten Ruhestätte begleitet haben oder ihre Verbundenheit durch persönliche Worte, Briefe oder Blumengrüße zum Ausdruck brachten, sage ich hiermit ein herzliches „Vergelt's Gott!“
Im Besonderen meiner Schwester Regina.*

Grafenwöhr, im Juni 2020

*In stiller Trauer
Dieter Sieber, Ehemann*

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

- A = Sebastian-Apotheke Grafenwöhr
- B = Altstadt-Apotheke Pressath
- C = Stadt-Apotheke Eschenbach
- D = Stadt-Apotheke Grafenwöhr
- E = St.-Georgs-Apotheke Pressath
- F = Apotheke Schug Eschenbach

Juni 2020

01 Mi = C	16 Do = B
02 Do = D	17 Fr = C
03 Fr = E	18 Sa = E
04 Sa = F	19 So = F
05 So = A	20 Mo = A
06 Mo = C	21 Di = B
07 Di = D	22 Mi = C
08 Mi = E	23 Do = D
09 Do = F	24 Fr = F
10 Fr = A	25 Sa = A
11 Sa = B	26 So = B
12 So = D	27 Mo = C
13 Mo = E	28 Di = D
14 Di = F	29 Mi = E
15 Mi = A	30 Do = A



Der Veranstaltungskalender für 2021

Aufgrund der Coronakrise mussten ja die Vereinsfeste bzw. -veranstaltungen fast ausschließlich abgesagt werden und eine Vielzahl dieser Feste wird sicherlich im nächsten Jahr neu angesetzt werden. Dies lässt auf einen Engpass an freien Terminen schließen. Daher die Bekanntgabe der Termine, die bereits fest geplant sind für das Jahr 2021. Des Weiteren bitte ich die Vereine mir doch weiter zukommende Festtermine mitzuteilen, die dann fortlaufend im Stadtanzeiger veröffentlicht werden.

- 24.01. Kinderfasching der Pfarrei
- 30.01. Hüttener Faschingszug
- 06.02. Kolpingsball
- 12.05. Raith & Blaimer, Schönberg
- 26./27.6. Fischerfest
- 02.07. Soul Station No.10, Schönberg
- 10.07. BÜRGERFEST
- 11.07. BBQ - Challenge, Stadtpark
- 31.07 - 02.08. DAGA-Volksfest
- 13.-15.08. Schlemmerkino

Aktuelle Informationen und neue Termine finden Sie im Veranstaltungskalender der Stadt Grafenwöhr unter www.grafenwoehr.de/veranstaltungskalender

Bleiben Sie gesund und schöne Grüße
Gerhard Mark, Stadtverbandsvorsitzender



Sonderangebote Juni 2020



vom 02.06. - 12.06.2020

Aus der Fleisch- & Wursttheke

Schweine-Hüfte mit oder ohne Schwarte „der leckere Sonntagsbraten“ auch mariniert zum Grillen	1kg	4,59
Rinderbraten aus der Schulter „dicker Bug“	1kg	8,99
Puten-Jagdwurst „rein Pute“	100g	-,69
Zwiebling	100g	-,69
Fleischwurst abgebunden oder im Ring	100g	-,79
Weißwurst „täglich frisch“	100g	-,79
Schlemmerschinken mager und saftig	100g	-,95
Truthahnsalami mit Schweinefleisch hausgemacht	100g	1,09

Aus der Salat- & Käsetheke

Bay. Wurstsalat hausgemacht	100g	-,69
Bavaria Blu 70 % Fett i. Tr.	100g	1,69

Aus dem SB-Regal

Wiener Würstchen HS: 400g (8 Stück)	Pckg.	2,79
--	--------------	-------------

vom 15.06. - 03.07.2020

Aus der Fleisch- & Wursttheke

Schnitzel aus dem Schweinerücken auch fertig gefüllt für Cordon-bleu oder verschieden mariniert zum Grillen	1kg	5,95
Rinder-Brust als Suppe oder auf den Grill als „Beef Brisket“	1kg	8,59
Presssack „vielfach sortiert“	100g	-,75
Puten-Krakauer im Ring „rein Pute“	100g	-,75
Vorderschinken gekocht mager	100g	-,89
Leberwurst fein im Naturdarm	100g	-,89
Käsekrainer & Käseknacker mit Emmentaler	100g	-,95
Rohwurst-Aufschnitt diverse Sorten hausgemacht	100g	-,99

Aus der Salat- & Käsetheke

Eiersalat hausgemacht	100g	-,79
Schönegger Bergkäse 50 % Fett i. Tr.	100g	1,79

Aus dem SB-Regal

Gelbwurst geschnitten 100g in Scheiben	Pckg.	-,75
---	--------------	-------------